

Kryptowerte sicher verwahren: FMA informiert über Wallets, Zugangsschlüssel und die Rolle regulierter Anbieter

25.6.2026 - Boris Gröndahl | Finanzmarktaufsicht Österreich

Mit der zunehmenden Verbreitung von Kryptowerten gewinnt auch die Frage ihrer sicheren Verwahrung an Bedeutung. Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) erläutert in der aktuellen Ausgabe ihrer Verbraucherinformationsreihe „Reden wir über Geld“, welche Möglichkeiten der Aufbewahrung von Kryptowerten bestehen und welche Vor- und Nachteile diese mit sich bringen.

Seit Inkrafttreten der europäischen Verordnung über Märkte für Kryptowerte (MiCAR) gilt ein einheitlicher Rechtsrahmen für Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen (CASPs - Crypto Asset Service Provider). Die Regulierung schafft europaweit klare Anforderungen an Unternehmen, die unter anderem die Verwahrung und Verwaltung von Kryptowerten für Kund:innen anbieten.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die aktuelle Ausgabe von „Reden wir über Geld“ einem wichtigen Aspekt des Umgangs mit Kryptowerten: der sicheren Verwahrung. Dabei wird erläutert, welche Funktion sogenannte Wallets erfüllen, welche Unterschiede zwischen online verbundenen und offline betriebenen Lösungen bestehen und welche Bedeutung die Zugangsschlüssel für die Kontrolle über Kryptowerte haben.

Wer Kryptowerte selbst verwahrt, behält die volle Kontrolle über seine Bestände, trägt aber auch die gesamte Verantwortung für die sichere Aufbewahrung der Zugangsdaten. Gehen diese verloren oder geraten sie in falsche Hände, kann der Zugriff auf die Kryptowerte in der Regel nicht wiederhergestellt werden. Alternativ können Verbraucher die Verwahrung einem regulierten CASP übertragen, der dafür gesetzlich festgelegte Anforderungen an Sicherheit, Organisation und Risikomanagement erfüllen muss.

Die FMA informiert darüber, welche Schutzmechanismen bei regulierten Verwahrdienstleistungen vorgesehen sind und welche grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen Verbraucher:innen unabhängig von der gewählten Verwahrungsform beachten sollten. Ziel ist es, die Risiken von Verlusten durch Bedienfehler, mangelnde Datensicherung oder Cyberangriffe besser verständlich zu machen.

Die neue Ausgabe von „Reden wir über Geld“ kann wie alle bisherigen Ausgaben auf der Website <https://redenwiruebergeld.fma.gv.at/> abgerufen werden. „Reden wir über Geld“ ist auch auf Instagram unter @redenwiruebergeld vertreten. Informationen zur Zulassung von Anbietern finden Verbraucher:innen in der FMA-Unternehmensdatenbank.

<https://www.fma.gv.at/kryptowerte-sicher-verwahren-fma-informiert-ueber-wallets-zugangsschluesse-l-und-die-rolle-regulierter-anbieter>